

16. Napolitana

Lied
aus
„Der Zarewitsch“

Allegretto moderato



War-um darf man nicht küs-sen ei-nen won-nig sü - ßen Mund, oh-ne daß man denkt



an die Ab - schieds-stund. War-um kann nicht die hol-de Ro-se e - wig



blühn? War - um muß selbst die Son-ne in die Nacht ver - glühn?



Mein Herz, du sollst nicht fra-gen, lie-be nur, dann wirst du nicht mehr kla-gen. Lie-be nur, ja



lie-be nur, o frag und kla-ge nicht und lie-be nur! War-um hat je-der Früh-ling



ach nur ei - nen Mai? War-um geht denn die Lie-be gar so schnell vor-bei?



War-um darf man nicht küs-sen ei-nen won-nig sü - ßen Mund? oh-ne daß man



denkt an die Ab - schieds-stund. War-um kann nicht die hol-de



Ro-se e - wig blühn? War-um muß selbst die Son-ne in die Nacht ver-glühn?



Mein Herz, du sollst nicht fra-gen, lie-be nur, dann wirst du nicht mehr kla-gen: Lie-be nur, ja



lie-be nur, o frag und kla-ge nicht und lie-be nur! Nur du! Nur du! Es flü-stert süß das



Meer uns zu: Nur du! Nur du! Nur du!

